

II-960 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 10. März 1971 No. 51813

### A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.Ing.Dr.Leitner, *Dr. Karasek*  
und Genossen  
an den Bundeskanzler  
betreffend Dienstpostenplan für nicht wissenschaftliches  
Personal an Hochschulen.

Der Dienstpostenplan des Bundes sieht für das Jahr 1971 die Vermehrung um 3.130 Dienstposten vor. Diese Ausweitung ergibt sich vor allem – so heißt es in der Budgetrede des Finanzministers vom 18.Dez.1970 – durch die unbedingt notwendige Erhöhung in den Bereichen Unterricht, Wissenschaft und Forschung, die allein 2.152 zusätzliche Dienstposten erhalten. Davon entfallen 44 Dienstposten auf neu zu schaffende Lehrkanzeln und 582 Dienstposten auf Hochschulassistenten. Eine Angabe über die Erhöhung der Dienstpostenanzahl für nicht wissenschaftliches Personal wurde in der Budgetrede nicht gemacht. Aus den weiteren Ausführungen des Finanzministers kann man jedoch rückschließen, daß 1971 auch für nicht wissenschaftliches Personal zusätzliche Dienstposten vorgesehen waren.

Die Besetzung frei werdender Stellen nicht wissenschaftlichen Personals stößt infolge der angespannten Arbeitsmarktverhältnisse und des niedrigen Gehaltsniveaus auf größte Schwierigkeiten. Darüber hinaus konnte aus dem Bereich der Hochschulen in Erfahrung gebracht werden, daß das Ministerium für Wissenschaft und Forschung eine Reihe bisher nicht besetzter Dienstposten eingezogen hat. Diese Maßnahme widerspricht einerseits den Ankündi-

gungen des Bundesministers für Finanzen in seiner Budgetrede und verschärft andererseits die ohnehin schon schwierigen Arbeitsverhältnisse auf Hochschulboden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

- 1) Wieviele der vom Bundesminister für Finanzen in Aussicht gestellten zusätzlichen 3.130 Dienstposten entfallen auf nicht wissenschaftliches Personal an den Hochschulen?
- 2) Wieviel nicht wissenschaftliches Personal gibt es derzeit insgesamt auf Hochschulboden?
- 3) Wie verteilt sich das nicht wissenschaftliche Personal auf die einzelnen Hochschulen und Fakultäten?
- 4) Wieviele Dienstposten für nicht wissenschaftliches Personal sind derzeit unbesetzt?
- 5) Wie verteilen sich diese Dienstposten für nicht wissenschaftliches Personal auf die einzelnen Hochschulen und Fakultäten?
- 6) Welche dieser unbesetzten Dienstposten wurden bisher eingezogen?
- 7) Welche Fakultäten und Hochschulen wurden davon in welchem Ausmaß betroffen?
- 8) Welchen Wortlaut hat der Erlaß, auf Grund dessen diese Dienstposten eingezogen wurden?
- 9) Wurden die eingezogenen Dienstposten anderwärts vergeben?
  - a) Wenn ja, an welches Ministerium?
- 10) Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, um die frei werden- den Dienstposten nicht wissenschaftlichen Personals möglichst rasch zu besetzen und die angespannten Arbeits- verhältnisse auf Hochschulboden zu mildern?